

# Maleachi 3,16 – verfälscht

## 1 Die falsche Lehre von Vanheiden zu Ma3,16

In "Bibel und Gemeinde 3/21" S. 7 bringt **Karl-Heinz Vanheiden** einen Artikel "Was bringt es, Gott zu dienen? Predigt zu Maleachi 3". Darin zieht er aus Ma3,13-16 einen neuartigen Sinn: Statt zwei Gruppen mit gegensätzlicher Meinung will er nur eine Gruppe sehen, die zunächst Zweifel am Sinn der Mitarbeit in der Gemeinde hat. Er zitiert Ma3,13-15 nach NeÜ (Unterstreichungen von mir B.F.):

13 "Heftig sind eure Worte mir gegenüber", sagt Jahwe, "aber ihr sprecht: ‚Was haben wir denn gegen dich gesagt?“ 14 Ihr sagt: ‚Es bringt nichts, Gott zu dienen. Was haben wir davon, dass wir seine Anordnungen befolgen und uns vor Jahwe, dem allmächtigen Gott, in Demut beugen?“ 15 Ja, wir preisen die Frechen glücklich, denn den Gottlosen geht es gut. Ja, wer Gott versucht, kommt ungestraft davon."

Bei den von mir unterstrichenen Aussagen geht es nicht um Fragen der Mitarbeit in der Gemeinde, sondern um den Sinn oder Nicht-Sinn des Haltens der biblischen Gebote.

Um nun den in unseren Bibeln (außer Luther2017) klar erkennbaren Gegensatz zwischen der in Ma3,13-15 und der in V. 16-17 genannten Gruppe zu leugnen, übersetzt er den Vers 16 gemäß seiner NeÜ in einem neuartigen Sinn, der in Vers 16 dieselbe Gruppe wie in Vers 13-15 sprechen lässt und so aus den Protestlern von Vers 13-15 Gott Fürchtende macht:

**Ma3,16** NeÜ = NeÜ bibel heute Jahwe hörte aufmerksam zu, als die Menschen, die ihn fürchteten und seinen Namen achteten, so miteinander redeten. Für sie wurde ein Gedenkbuch vor ihm geschrieben.

Dazu schreibt er: »Das erste Wort in "Da redeten die miteinander ..." heißt im Hebräischen eigentlich *dann* oder *damals* oder *an dieser Stelle*. Es hängt tatsächlich einiges von diesem kleinen Wort ab. Wenn die Elberfelder Deutung recht hat, dann meint es in V. 16-18 die ganz Frommen, die auf solche verrückten Gedanken nie kommen würden. Sie würden sicher niemals fragen, was es bringt, Gott zu dienen.

Betrachten wir zunächst das entscheidende Wörtchen: 233 <sup>a</sup>Zs (Adverb) – **da/inn/ (als/da/inn)** 1M4,26 ..., **da(mals)** 1M12,6 2Kö14,8 ...; **da** 2M15,15 Jos22,31 Ri5,8.11.19.22 8,3 13,21 1Kö9,24 Jes35,5 Ma3,16; **dar(auf)hin/darum** 3M26,41 1Kö9,11 2Kö8,22 Jr22,16 Ma3,16; – 141 Vorkommen im AT.

In der NeÜ ist das Wörtchen <sup>a</sup>Zs als betontes "so" wiedergegeben, wofür es kein Beispiel im AT gibt. Um seine Übersetzung zu belegen, zitiert er die Übersetzung in der Septuaginta:

"Das (oder dieses) sprachen die, die Jahwe fürchten, miteinander ...".

Diese Übersetzung ist falsch.

## 2 Die richtige Übersetzung von Ma3,16

Die "Septuaginta Deutsch" übersetzt zutreffend:

**Ma3,16** Sept. Deutsch *Dies lästerten die, die den Herrn fürchten, ein jeder gegenüber seinem Nächsten; und der Herr achtete darauf und hörte (es) und schrieb in ein Gedenkbuch vor sich die, die den Herrn fürchten und seinen Namen verehren.*

Hier ist das Wort KATA-LALÁ'Oo (Jk4,11.11.11 1P2,12 3,16) sinngemäß richtig mit **lästern** übersetzt. Es bedeutet wörtlich:

**herabsetzend**–**sprechen, sprechen-gegen** jmdn, und wird im Bauer-Aland-Wörterbuch mit **Übles reden gegen, schlecht machen, verleumden, verlästern** wiedergegeben. Es kann nicht einfach mit **sprechen** übersetzt werden.

Singgleich wie in Septuaginta Deutsch lautet Ma3,16 wörtlich:

**Ma3,16** LXX BF wörtl.: **(In Bezug auf diese) Aussagen** 'sprachen-herabsetzend' **die den Herrn Fürchtenden**, (ein) jeglicher zugegenüber <sup>a</sup> seinem Nächsten, und (der) Herr 'hatte-(Seine aufmerksame)-Zuwendung' (darauf), und Er-hörte-hindarauf, und Er-schrieb (ein) Buch (des) Gedenkens im-AugeVOR Ihmsich (für) <sup>a</sup>die, die den Herrn fürchten und (für die, die) <sup>a</sup>(in wohl-angemessener Weise)-(an)nehmen <sup>a</sup> Seinen Namen.

Hierin sind die den Herrn Fürchtenden nicht dieselben wie in Vers 13-15, sondern solche, die ihnen entschieden widersprechen. Diesen Sinn hat auch der hebräische Text:

**Ma3,16** GtÜ wörtl. Da(rauf)hin '(be)redeten-sich' (die) JHWH Fürchtenden (jeder)mann zusammen mit) seinem Gesellen, u'nd JHWH "'merkte=auf u'nd "'hörte'. U'nd es-wurde-<sup>a</sup> (ein) ZählungBuch (der) Erinnerung/ Gedenk(aufzeichnung) zAVOR Ihm "'(ge)schrieben' (zum Besten) für (die, die) JHWH Fürchtendenfürchten und für (die, die) <sup>a</sup> {Seinen Namen <sup>a</sup>(be)denken'}/ (mit) Seinem Namen <sup>a</sup>rechnen'. (**gtü-bibel.de /Lehre: ProfEndz: Ma3-16**)

Denselben Sinn geben auch unsere guten Bibeln an:

**Ma3,16** EibÜ Da redeten die miteinander, die den HERRN fürchteten, und der HERR merkte auf und hörte. Und ein Buch der Erinnerung wurde vor Ihm geschrieben für die, die den HERRN fürchten und Seinen Namen achten.

**Ma3,16** EinÜ Darüber redeten die miteinander, /die den Herrn fürchten. Der Herr horchte auf und hörte hin /und man schrieb vor ihm ein Buch, das alle in Erinnerung hält, /die den Herrn fürchten und seinen Namen achten.

**Ma3,16** LutherÜ Aber die Gottesfürchtigen trösten sich untereinander also: Der HERR merkt und hört es, und vor ihm ist ein Denkbuch geschrieben für die, so den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken.

**Ma3,16** MengeÜ Als sich dann aber auch die Gottesfürchtigen miteinander besprachen, merkte der HERR auf und hörte ihnen zu; und es wurde ein Gedenkbuch vor ihm geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und vor seinem Namen Hochachtung haben.

**Ma3,16** SchlachterÜ Da besprachen sich auch die Gottesfürchtigen miteinander, und der HERR merkte darauf und hörte es, und ein Gedenkbuch ward vor ihm geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und seinen Namen hochachten.

**Ma3,16** ZürcherÜ Damals redeten die miteinander, die den HERRN fürchteten, ein jeder mit seinem Nächsten. Und der HERR achtete darauf und hörte es, und es wurde aufgeschrieben in einem Buch als Erinnerung vor ihm an jene, die den HERRN fürchten und die seinen Namen achten.

## 3 Die falsche Lehrtendenz in der Gemeinde

Der Aufsatz von Vanheiden ist getragen von der herrschenden Tendenz, die bewusst bibeltreue Gemeinde von der Kritik des Herrn in den **Sendschreiben** reinzuwaschen.

Dieselbe Tendenz hatte er auch ähnlich wie **Wayne Grudem, Benedikt Peters, Wolfgang Nestvogel** und andere als bibeltreu geltende Theologen in der umstürzenden Übersetzung von 1M3,16 vertreten. (**gtü-bibel.de /Lehre: ProfEndz: 1M3\_16**).

Deshalb leugnete er auch in einem früheren Aufsatz in "Bibel und Gemeinde" ohne Begründung die gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben. Diese Auslegung wurde aber von der im Schoß der evangelischen Kirche in Deutschland entstandenen **Philadelphia-Gemeinde** (Pietismus) nach 1600 entdeckt und bewusst praktiziert. Und sie ist auch wirklich Philadelphia geworden, indem sie trotz ihrer kleinen Kraft das Wort des Herrn gemäß Of3,8 gehütet und Seinen Namen nicht verleugnet hat. Sie hatte

das in 1M3,16 und 1Ko14,37 genannte Herrngebot (**/Erk-Frau: HerrGebot**) auf der ganzen Linie praktisch befolgt, aber leider nicht, wie in 1Ko14,37 geboten, auf der ganzen Linie theoretisch erkannt. Deshalb war sie dem im AT und NT untersagten und angekündigten (4M12,1-10 → 5M24,9; 4M30,1-17; 5M22,5; Sa5,5-11; 2Ko11,3-4; 1T2,9-15) Feminismus und Genderismus und der daraus folgenden LGBT-Herrschaft nicht gewachsen und konnte nicht festhalten/ (mit )Macht( durchsetzen), was sie hatte, und ist im 19. und 20. Jh. fast vollständig zu Laodizea geworden (**/ProfEndz: WaPhiiNi**).

Dabei hat die Laodizea-Gemeinde ebenso wie die Sardes-Gemeinde die paulinisch-biblischen Darstellungsgebote niedergekämpft, beginnend vor etwa 200 Jahren mit der Auflösung der Kopfbedeckungsordnung (1Ko11,2-16) und ab 1968 mit der Auflösung des Gebots der gemäßen-Darstellung (1Ti2,9 KATA-STOLE), der neutestamentlichen Verschärfung des Verbots der ungemäßen Darstellung (5M22,5) durch das Hosentragen der Frauen.

Vanheiden stammt aus der darbystischen Richtung, die keine Philadelphia-Vorgeschichte hatte, aber ganz Laodizea stark geprägt hat.

Der Verderbensweg der Laodizea-Gemeinde ist in der Geschichte vom König Saul allegorisch vorgezeichnet (**/ProfEndz: SaulsWeg**).

Die gleiche Lehrtendenz wie die hier beurteilte Lehre von Vanheiden haben auch viele andere umstürzende Lehren, z.B.:

- Bei den Baptisten 1970 die umstürzende Lehre von **Klaus Fuhrmann** zur Stellung der Frau (**/FalsAusl: FuhrFrKrz**).

- Im Sektenbereich kurz vor 1980 die umstürzende Lehre von **F. H. Baader** durch Falschübersetzung von 2Ko5,10: Nicht wir würden offenbart vor dem Richterpodium des Christus, sondern alle anderen uns gegenüber. Wir seien ja als Söhne Gottes laut 2Ko5,11 schon offenbart vor Ihm und bedürften keines Offenbartwerdens. (Widerlegt in **/Uebs-Gt: 2K5\_10Po** und **2K5\_10Sp**).

- Ca. 1993 die umstürzende Übersetzung von 1Ko11,4-10 von **Thomas Schirmacher** durch Aufgreifen der Zitattheorie von **John Lightfoot** von 1675 (gleiches Jahr wie "Pia desideria") in seinem Buch "Paulus im Kampf gegen den Schleier". (Das Buch wurde von kaum jemandem gelesen und verstanden, aber mit jubelnder Freude als endgültige Befreiung von der Kopfbedeckung der Frau aufgenommen). (**/FalsAusl: ZitatTh, ausführl. in Zita-Lng**). Diese Irrlehre wurde von Vanheiden in BuG überzeugend widerlegt, aber er ist auf Konferenzen nie für die Einhaltung der biblischen Kopfbedeckungsordnung eingetreten, womit er sich selbst verurteilt hat. "... Wer aber nicht hat, auch was er hat, wird von ihm genommen werden." (Mt13,12; 25,29/ Mk4,25/ Lk8,18/ 19,26).

Die falschen Lehren aus dem Maleachikreis, der gegründet wurde im Hinblick auf Ma3,16 in normaler richtiger Übersetzung:

- Ca. 2011 die ca. 1968 erfundene umstürzende Lehre von **Martin Vedder**: »Das Gesetz hat vielmehr nach meiner Rechtfertigung aus Glauben jegliches Recht an mich verloren. an die Stelle des Gesetzes **als Richtschnur und Maßstab** meines Lebens tritt Christus selbst. **Ich brauche nicht mehr die 10 Gebote**, um zur "rechten Kenntnis dessen, was ich nach Gottes Willen tun soll, angeleitet zu werden,"<sup>47</sup> sondern der *Hellige Geist* übernimmt von meiner Bekehrung an die Führung in meinem Leben, und **er ist es auch, der mich**, wenn ich gesündigt habe, **meiner Sünde überführt** und so sein geistliches Amt, das vielfach dem Gesetz zugeschrieben wird,<sup>48</sup> an mir, dem Gerechtfertigten, ausübt. (S.23) Der wiedergeborene Christ hat demnach weder das Gesetz zur Rechtfertigung nötig, **noch als Richtschnur oder als Maßstab**. Er ist in **jeder Hinsicht** vom Gesetz befreit.<sup>49c</sup> (**/FalsAusl: GesVedd**). Diese Lehre verbreitete er nicht offen, sondern auf Maleachitagen durch seine immer wieder nachgedruckte Lehrschrift auf dem Bücherfisch. Er befolgte auch nicht meine dringende Ermahnung, sie seinen lehrenden Brüdern vom Maleachikreis zur Prüfung vorzulegen und deren Beurteilung zu veröffentlichen. Auch sein

Freund Johannes Pflaum hat sich nicht zu dieser Lehre geäußert, und Alexander Seibel hat sie mir gegenüber durch sein Verhalten gedeckt. Das ist hinterhältiges Betrügen der Gemeinde mit Kumpanei und bedeutet Verrat an dem Namen Maleachi.

- Ca. 2011 die umstürzende Übersetzung von 1M3,16 von **Wolfgang Nestvogel** als Aufforderung zur Auflehnung der Frau gegen ihren Mann: "**... Dein Verlangen soll danach trachten, deinen Mann zu beherrschen**". (**/FalsAusl: 1M3-16**). Er berief sich dazu später auf **Karlheinz Vanheiden** und **Benedikt Peters**. Diese Übersetzung zitierte er kommentarlos bei einem an sich sehr guten Vortrag. Nach jahrelanger Verzögerungstaktik versprach er mir in Bautzen im September 2019 und im September 2020, mir auf meinen Aufsatz zu antworten, hat es aber nicht getan. Hier folgte auf hinterhältigen Betrug der Gemeinde sogar wiederholte direkte Lüge.

- In "Bibel und Gemeinde" 1/12 brachte **Armin D. Baum** in seinem Artikel "Was bringt ein Theologiestudium" zwei grundstürzende Lehren: 1. seine Behauptung, Jesus habe sich über das Sabbatgebote hinweggesetzt und 2. seine Behauptung, die Gebote des AT hätten nur Gültigkeit für Israel, aber nicht für uns Christen. Aus diesen falschen Grundlagen ergab sich für ihn die dritte falsche Lehre, dass nur die Schöpfungsordnung die Begründung dafür sei, dass praktizierte Homosexualität auch heute noch als Sünde zu gelten habe. Mein Leserbrief dazu wurde vom damaligen Redakteur Vanheiden nicht veröffentlicht. (Siehe **/FalsAusl: GesBaum**). Baums Lehre ist eine der vielen falschen Lehren zur Gültigkeit der AT-Gebote im Neuen Bund (**/FalsAusl: GesBaad bis GesVedd**). Durch diese Falschlehren in Laodizea wurden die entgegengesetzten Falschlehren hervorgerufen, in denen AT-Gebote, die im NT in ihrem Buchstabensinn aufgehoben wurden, als gültig erklärt werden, z.B. die Speisegebote.

- Die umstürzende Lehre von **Armin D. Baum** im Rahmen seiner "Kontextualisierungs"-Lehre zur Kopfbedeckung. (**/FalsAusl: Baum1K11**). Eta Linnemann hatte Baums Umgang mit den Evangelien stark kritisiert (Eta Linnemann: Was ist glaubwürdig – Die Bibel oder die Bibelkritik?, VTR 2007, S. 129-137, 144-153). Aber bei den Führern von Laodizea gilt er als Vorzeige-Lehrer für Bibeltreue.

#### 4 Welche Konsequenzen sollen wir ziehen?

Wir Gläubigen von Laodizea müssen dringend umkehren weg vom Wunschdenken hin zur Wahrheitsliebe, denn durch unser Wunschdenken wurden die Führer von Laodizea in ihre Irrlehren getrieben. Und was Paulus zu dem Hauptmann sagte, gilt allegorisch für uns: "Wenn diese nicht in dem Schiff bleiben, könnt ihr nicht gerettet werden." (Ap27,31). Ohne die fachmännische Führung durch die Schiffsleute wäre die kontrollierte Bruchlandung und das An-Land-Kommen auf die Insel Melite, deren Name **Entkommen** bedeutet, unmöglich gewesen. (**/ProfEndz: Endzeweg**).

Wir müssen endlich das Erkenntnisgebot 1Ko14,37-38 bis zum geforderten positiven Ergebnis befolgen und zur praktischen Befolgung seiner Ordnungen zurückkehren.

Wir müssen der biblischen Wahrheit, auch der bitteren und schrecklichen Wahrheit, ins Auge sehen und dies von unseren Leitern fordern. Nur wenn sie die Beurteilung und Wegweisung des Herrn in den Sendschreiben annehmen und befolgen, können sie uns heraus aus dem Laodizea-Weg ins Verderben zur Umkehr und Rettung führen.

Diese Umkehr benötigen auch die anderen Gemeindeausprägungen. Bitten wir Gott um die Gesinnung, in der wir uns gemeinsam vor Ihm versammeln und unseren Bankrott erklären. Nur so werden wir von Ihm Gnade zum Siegen im Endzeitkampf erhalten. (**/ProfEndz: Joeli-2**).